

— Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ —

Ehemalige Wirtshäuser haben eine interessante Geschichte


Lippetal (gl). Der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ beginnt im März sein Veranstaltungsprogramm mit einem Besuch des Personenstandsarchivs in Detmold und der Mitwirkung am „Westfälischen Genealogentag“ in Altenberge. Dort wird sich der Arbeitskreis zum dritten Mal mit einem eigenen Ausstellungsstand präsentieren.

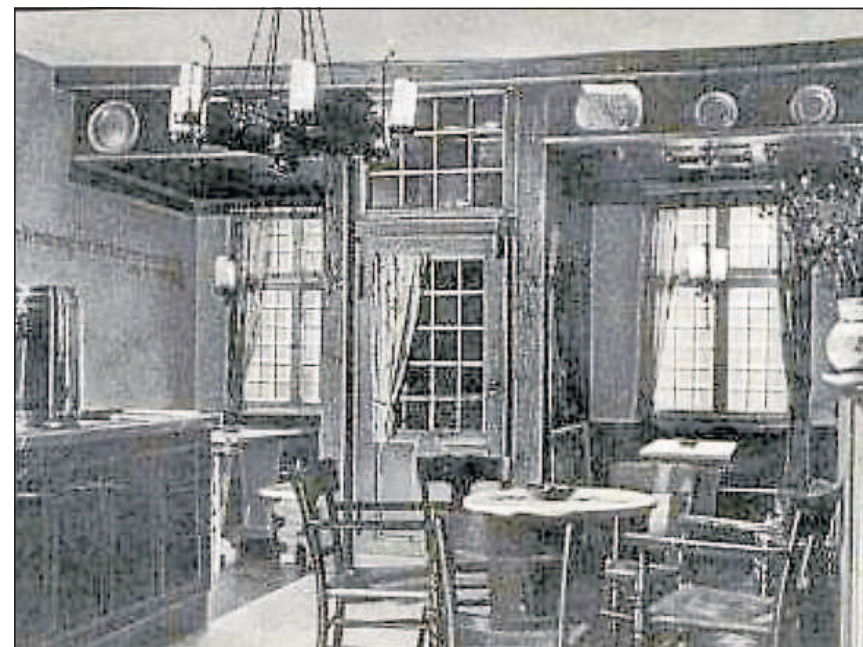
Karl-Heinz Kühne (Vellinghausen) wird am 22. April die katastrophale Auswirkung der Schlacht von Vellinghausen (1761) auf das Leben der Menschen in den Lippetaler Dörfern vorstellen. Die Besichtigung des Heimatmuseum in Welper ist am

25. Mai vorgesehen, wo Mitglieder des Heimatvereins Welper auch das dort aufgebaute Panorama der Schlacht erläutern werden. Der Samstagnachmittag wird mit einem geselligen Beisammensein im Klostercafé ausklingen.

Die Geschichte einzelner Wirtshäuser, Brennereien und Brauereien aus den Dörfern der heutigen Gemeinde Lippetal wird am 6. Juni im Fokus stehen. Um die Aufteilung der „Herzfelder Mark“ zu Beginn des 19. Jahrhunderts wird es am 11. Juli gehen, wenn Dr. Adolf Vogt (Marl) über die Ländereien berichten wird, die auch als „Herzfelder

Feld“ bekannt sind und die vielen Landwirten damals zu neuem Grunderwerb verhalfen. Elisabeth Frische, die Koordinatorin des Arbeitskreises „Familienforschung in Lippetal“, wird am 19. September in einem Überblick auf die lange Geschichte der Juden in Lippetal geben. Am 21. Oktober kann dann jeder, der Lust hat, einmal seine eigene Familienforschung als Stammbaum, Chronik oder Familientafel vorstellen. Auch Fotosammlungen und Familiendokumente sollen gezeigt werden, ebenso geeignetes Material aus dem Brücke-Archiv.

 Infos unter www.familienforschung-in-lippetal.de,



Wo heute die Kommunalpolitiker tagen, gab es früher Frisches vom Fass: die Gaststätte Biele in Hovestadt.